Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. April. Die Nachrichten englischer Blätter, daß die französische Flotte sich nach Amoy begeben und von dem Orte Besitz ergriffen habe als Garantie für die Zahlung der Entschädigungssumme seitens Chinas, entbehrt bestem Vernehmen nach jeder Begründung.

Konstantinopel, 16. April. Der Minister des Aeußern Arifi Pascha hat seine Entlassung erhalten und ist durch Assym Pascha ersetzt worden.

Kairo, 16. April. Der Generalkonsul Baring empfing eine Depesche des Generals Gordon vom 8. d., nach welcher ein Spion von Saleh Pascha, der sich am Blauen Nil befinde, von dort angekommen sei und aussage, daß daselbst alles gut stehe und daß Saleh 500 Reiter um sich habe und über 57 Schiffsladungen Getreide verfüge. Infolge von inneren Uneinigkeiten in Kordofan sei die von dem Machdi organisirte Expedition gegen Khartum aufgegeben und es befänden sich anscheinend zwei Parteien in Auflehnung gegen den Machdi. Der Versuch Saleh Paschas, den Scheikh von El Obeid gefangen zu nehmen, sei mißlungen. Die Plätze Kassala und Sennaar seien gesichert.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 16. April. Der Erbprinz von Meiningen ist gestern nachmittags 4 Uhr von Berlin abgereist, um eine etwa 3 monatliche Reise nach Griechenland zu unternehmen. — Die Großfürstin Konstantin von Rußland, welche sich einige Wochen zum Besuch am herzoglichen Hofe in Altenburg aufhält, wird voraussichtlich am nächsten Sonnabend auf der Rückreise nach Rußland wieder in Berlin eintreffen und schon abends nach Petersburg weiterreisen.

Der „Reichsanz." bringt folgenden kaiserlichen Erlaß:

Auf Ihren Bericht vom 6. d. M. bestimme Ich, daß die dem zollvereinsländischen Haupt-Zollamt zu Hamburg ohne Meine besondere Genehmigung beigelegte Bezeichnung „Kaiserlich" von demselben in Zukunft nicht mehr zu führen ist.

Berlin, den 12. März 1884. Wilhelm.

v. Boetticher.

An den Reichskanzler.

Wie es scheint, wollte der Reichskanzler durch die Extrahirung dieses Erlasses seine während des Streites über den Zollanschluß Hamburgs aufgestellte Theorie von der Fortexistenz des Zollvereins in Erinnerung bringen.

Der Minister Maybach hat sich nach dem Main, der Kultusminister Dr. v. Goßler nach der Provinz Ostpreußen begeben. — Herr v. Puttkamer, wird, wie die „Post" hört, Anfang der kommenden Woche von seiner Reise nach dem Süden wieder in Berlin eintreffen.

Der bereits angekündigte allgemeine national-liberale Parteitag in Berlin wird am 4. Mai stattfinden.

Der Landrath v. Gerlach in Oschersleben ist zum Oberpräsidialrath ernannt und dem Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen zugetheilt worden.

Dem Vernehmen der „Nordd. Allg. Ztg." nach tritt auf Anregung J. Maj. der Kaiserin, deren unermüdliches Interesse für alle Zweige der praktischen Krankenpflege und des Militär-Sanitätswesens sich damit aufs neue bethätigt, am 21. d. in Berlin im Kriegsministerium eine Konferenz von hervorragenden Notabilitäten der Wissenschaft zusammen, um über die Verwerthung der neuesten auf dem Gebiete der Hygiene gesammelten Erfahrungen und erzielten Fortschritte eingehende Berathungen abzuhalten.

Halle, den 17. April.

— Um dem gewerbsmäßigen Bettel zu steuern, eine gleichmäßigere Vertheilung der Armenunterstützungen herbeizuführen und den ins Ungemessene anschwellenden Umfang des städtischen Armenwesens in bescheidenern Grenzen zu halten, waren bereits vor einigen Monaten auf Einladung des Herrn Demuth, des Deputirten der Stadtverordnetenversammlung zur Armendirektion, eine Anzahl im Armenwesen besonders thätiger Männer zu einer Besprechung über die Herstellung engerer Beziehungen zwischen der privaten und der öffentlichen Wohlthätigkeitspflege zusammengetreten. Man hatte sich damals von der Ersprießlichkeit, ja Nothwendigkeit des Handinhandgehens der freien Vereine und der städtischen Armenbehörde völlig überzeugt und einmüthig Herrn Demuth gebeten, die Grundzüge für eine derartige Vereinbarung vorzubereiten. In einem engeren Kreise wurden nun gestern abend diese Grundzüge vorgelegt und die Meinung der erschienenen Herren darüber angehört. Man war im ganzen mit ihrem Inhalt einverstanden und lobte die Kürze ihrer Fassung. Würden sie von den Wohlthätigkeitsvereinen angenommen werden, so würde es zur Einrichtung eines seitens der Armendirektion aufzubewahrenden und zu verwaltenden Geheimbuches kommen, in welchem sämmtliche an Arme gewährte Unterstützungen zu verzeichnen wären. Das früher geäußerte Bedenken, als ob die Unterstützten damit an die Oeffentlichkeit festgenagelt würden, hat eine ganz besondere Berücksichtigung erfahren, wie auch anerkannt wurde, denn durch den ganzen Entwurf zieht sich wie ein rother Faden die vorgängige Beobachtung des Grundsatzes, daß das Register gegen jeden Unberufenen geheim gehalten werden müsse. Die Grundzüge werden nunmehr vervielfältigt und einem größeren Kreise mitgetheilt werden, worauf sie in einer zweiten Besprechung endgiltig zur Vorlage an die Vereinsvorstände festgestellt werden würden. Eingangs der gestrigen Besprechung theilte Herr Demuth noch einige auf diesen Gegenstand bezügliche Nachrichten aus Frankfurt aM. und Elberfeld mit. In beiden Städten hat sich die private und die öffentliche Wohlthätigkeitspflege über ein gemeinsames Vorgehen verständigt, doch gilt in Frankfurt aM. die Unterstützung, welche die Armenverwaltung giebt, als eine Ergänzung der von anderer Seite gewährten Zuschüsse, während in Elberfeld die freien Vereine gewissermaßen die Hilfstruppen der öffentlichen Armenpflege darstellen. Auch nahm er Bezug auf einen beim bremer Missionskongreß vom P. Heseliel vorgetragenen Bericht über das Armenwesen in der idealen Stadt „Friedheim," wo durch das ebenfalls Dasein des Bestehen eines Arbeitshauses und das gemeinsame Zusammengehen aller Wohlthätigkeit eine Besserung der Armenverhältnisse herbeigeführt worden sei. Im Laufe der Besprechung wurde auch mitgetheilt, daß es in der Absicht des hiesigen Magistrats liegen solle, eine neue Armenordnung zu erlassen, durch welche u. a. jedenfalls behufs besserer Kontrolle die Zahl der Armenvorsteher bedeutend vermehrt werden würde.

— Die diesjährige hiesige Kreissynode findet, wie wir hören, am 13. Mai im Saale des Stadtschützenhauses statt.

— In der gestrigen Monatsversammlung des dritten kommunalen Bezirksvereins gelangte zunächst die Antwort des Magistrates auf eine Petition des Vorstandes über mehrere Angelegenheiten des Bezirkes zur Verlesung, wobei konstatirt wurde, daß die ablehnende Antwort betr. den Weg an der Schwemme auf einem Mißverständniß beruhen müsse, da die Bitte nur auf die Herstellung eines bessern Fußweges nicht aber des Fahrweges an jener Stelle gerichtet war. Herr Stadtverordneter Wächter theilte sodann über die Zwingerstraße mit, daß seitens der Stadt der Ankauf des Röderschen Gartens und sonstigen Straßenterrains gesichert und die baldige Ausführung jener Straße endlich zu erwarten sei. Hierauf hielt Herr Stadtv. Roich einen Vortrag über die Anlegung des neuen Friedhofes im Süden, wie sie im Interesse der Stadt und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend nach dem Vorgange anderer Städte zu wünschen sei. Ein Friedhof in Magdeburg (Sudenburg) schwebte ihm hierbei als Muster vor und er legte eine Anzahl von Plänen, die Neuskitate eines Konkurrenzausschreibens der düsseldorfer Stadtbehörden, vor, nach welchen die Friedhöfe von vornherein in Form von Parks anzulegen sind, in welchen an mehr oder weniger bogenförmig gewundenen Wegen zwischen Baumgruppen die einzelnen Begräbnißplätze vertheilt werden. Die sachgemäße Erhaltung und Pflege solcher Anlagen könne am zweckmäßigsten durch Anstellung eines tüchtigen Gärtners als Inspektor geschehen. Herr Zimmermeister Schräpler schloß hieran eine ausführliche Geschichte der hallischen Begräbnißplätze, insbesondere der Vorgänge bei und seit Einrichtung des Steinthorfriedhofes, und der Vorarbeiten für den jetzt in Aussicht stehenden Friedhof im Süden. Die weitere Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit brachte auch die Ansicht zum Ausdruck, daß bei einer neuen Belegung bereits benutzter Quartiere auf dem alten Friedhofe zu befürchten sei, daß die neue Anlage im Süden als Begräbnißplatz nur für die ärmere Bevölkerung der Stadt dienen werde, was in sozialer Hinsicht jedenfalls bedauerlich sein müsse. Wenn auch nach Lage der Verhältnisse für die erste Zeit der Belegung des Platzes mit Gräbern nicht zu vermeiden sein werde, daß ein solcher Unterschied in den Begräbnißplätzen gemacht werde, so sei es um so wichtiger, daß die erste Einrichtung des Friedhofes so getroffen werde, daß sie sich in würdiger und zeitgemäßer Weise vor den älteren Begräbnißstätten ausseiche. Diese Ansicht fand schließlich in folgender Resolution der Anwesenden einstimmigen Ausdruck:

Die Versammlung hält es im Interesse der südlichen Stadttheile für nothwendig, daß der neue Gottesacker so angelegt werde, daß er ein freundliches landschaftliches Bild gewährt und jeder hallesche Bürger seine Todten gern dorthin begraben zu sehen wünschen muß; sie hofft, daß die städtischen Behörden als Aufseher für denselben einen landschaftlich gebildeten Gärtner anstellen werden.

— Wie wir in unserer Nr. 73 mittheilten, findet am 30. April und 1. Mai in unserer Stadt die Frühjahrsversammlung der sog. Kösener kirchlichen Konferenz, welche zugleich als Generalversammlung der Freunde positiver Union in der Provinz Sachsen gilt, statt. Mehrere andere und noch dazu dieser Partei nahestehende Blätter haben indeß inzwischen — wir wissen nicht ob auf Grund irgend welcher Vorgänge — eine Notiz gebracht, die Konferenz sei auf die Tage 16. und 17. April verlegt. Es ist dies indeß nicht der Fall, trotzdem ist die anderseitige Notiz nicht berichtigt worden und so ist es gekommen, daß gestern und heute eine Anzahl geistlicher Herren, die der Konferenz beizuwohnen gedachten, von Versammlungssaal zu Versammlungssaal irrten, ohne die Stätte der Konferenz zu finden. Hoffentlich macht ihnen ein doppelter Besuch unserer gastfreundlichen Stadt keinen allzu großen Verdruß und darum: Auf Wiedersehen am 30. April!

— Herr Zimmermeister Karl Schulze, an den das nach der bevorstehenden Durchlegung der Zinksgartenstraße verbleibende Restgrundstück des „Schwarzen Adlers" käuflich übergegangen ist, beabsichtigt nicht dasselbe zur Errichtung von Wohngebäuden zu parzelliren, sondern will wiederum einen Gasthof mit der Front nach der gr. Steinstraße darauf errichten. Nach dem Vertrage der Stadt mit dem bisherigen Besitzer des Grundstücks, dem Gastwirth Herrn Beil, soll der Durchbruch der Zinksgartenstraße erst mit dem 1. Juli des nächsten Jahres begonnen werden. Dieser von den städtischen Behörden einmal angenommene Zeitpunkt wird unzweifelhaft bestehen bleiben, selbst wenn, wie beabsichtigt wird, mit dem Abbruch der alten Gebäude auf dem zukünftigen Straßenterrain sofort vorgegangen werden sollte. Herr Zimmermeister Schulze hat sich, wie wir bei dieser Gelegenheit hervorheben wollen, durch Errichtung des soliden und geschmackvollen Neubaues an der gr. Ulrichstraße Nr. 22, in dessen Parterre sich das Magazin der Blüthnerschen Hofpianofortefabrik befindet, ein Verdienst um die bauliche Entwickelung der Stadt erworben, denn ein derartiges Beispiel eines Bauunternehmers muß dazu beitragen, die Schöpfungen der Spekulation in solidere Bahnen zu lenken. Sicherlich wird Herr Schulze nunmehr auch die obere Steinstraße mit einem ebenso tüchtigen und schönen Neubau schmücken und in dieser Ueberzeugung haben wir die Nachricht von dem Erwerb des „Schwarzen Adlers" durch den Genannten mit Freuden begrüßt.

— Im neuen Saale des Café David hielt gestern abend der Preußische Beamten-Verein, Bezirks-Verein Halle, seine General-Versammlung unter Vorsitz des Herrn Universitäts-Kuradors Geh. Rath Schrader ab. Es wurde die Jahres-Rechnung, welche in Einnahme 512,32 M., in Ausgabe 301,09 M. beträgt, dechargirt. Im übrigen lag Geschäftliches nicht mehr vor, weshalb zur Versteigerung einiger Jahrgänge der Monatsschrift für Deutsche Beamte geschritten wurde, die einen Erlös von 6,50 M. brachte. Herr Geh. Rath Schrader theilte noch mit, daß in diesem Jahre der Vereinstag des Preußischen Beamten-Vereins in Magdeburg abgehalten werden würde, zu welchem von hier aus auch ein Deputirter entsendet werden soll. Der General-Versammlung schloß sich ein gemeinschaftliches Abendessen an, bei welchem Herr Geh. Rath Schrader den ersten Toast auf Se. Maj. den Kaiser ausbrachte. Die Versammlung stimmte dreimal begeistert in das Hoch ein, worauf Herr Berghauptmann Dr. Huyssen dem Vorstand im Namen der Versammlung für die treffliche Leitung der Vereinsgeschäfte dankte. Zum Schluß gedachte Herr Archidiakonus Pfanne noch des jüngst verstorbenen Dichters Emanuel Geibel.

— Das von Herrn Aug. Ander unter Mitwirkung seiner Gattin, des Fräulein Rosen und des Apel'schen Trios gestern abend im „Neuen Theater" gegebene Konzert hatte eine über alle Erwartung zahlreiche Zuhörerschaft angezogen. Das Publikum bereitete sowohl Herrn Ander als auch Frl. Rosen bei ihrem Erscheinen einen sehr freundlichen Empfang und beide wurden durch Spendung von Lorbeerkränzen geehrt. Auf die Leistungen der beiden Hauptmitwirkenden näher einzugehen, ist unnöthig, da dieselben genügend bekannt und in den Theaterreferaten der vergangenen Saison nach Verdienst gewürdigt worden sind. Es genügt, zu konstatiren, daß sowohl Herr Ander als Frl. Rosen den guten Ruf, den sie sich durch ihre fleißige Thätigkeit an unserer Intermisbühne erwarben, von neuem bethätigten und das Publikum ihnen dafür durch wiederholte Hervorrufe und einen Beifall dankte, der uns mehrfach einen geradezu demonstrativen Charakter anzunehmen schien. Wenn wir irgend eine Ausstellung zu machen haben, so betrifft sie die Zusammenstellung des Programms, dessen vokaler Theil wohl nicht ausschließlich aus Opern resp. Operetten hätte entnommen zu werden brauchen, da solche Bruchstücke naturgemäß doch nur bei dramatischer Darstellung zur vollen Geltung kommen können, und es außerdem für das Publikum gewiß von Interesse gewesen wäre, die beiden geschätzten Künstler auch einmal in Liedervorträgen zu vernehmen. Die Trio-Vorträge unter Leitung des Herrn Musikdirektor Apel sind unserm Publikum bereits vortheilhaft bekannt und sie wurden auch gestern abend wieder mit Beifall aufgenommen.

— Nächsten Sonntag feiert die hiesige Firma Gustav Uhlig den Tag, an welchem ihr Inhaber sich vor 25 Jahren in kleinsten Verhältnissen (in der gr. Klausstraße) etablirte. Inzwischen hat sich das Geschäft besonders in der von ihm als Spezialität gepflegten Musikwaaren-Branche bekanntlich zum ersten der Provinz ausgestaltet. Wir wünschen ihm auch ferner glückliches Gedeihen.

— Der Verein ehemaliger Kameraden des Magdeburgischen Füsilier-Regts. Nr. 36 hielt gestern abend in dem geschmückten Saale des „Rosenthals" eine nicht nur von den Mitgliedern und deren Angehörigen, sondern auch von den Herren Offizieren der hiesigen beiden Bataillone 36er, an ihrer Spitze Herr Oberst Hassel, zahlreich besuchte Festlichkeit ab. Der Vereinsvorsitzende, Herr Magistrats-Sekretär Heuer begrüßte die Festtheilnehmer, worauf Herr General-Major a. D. von Köthen namens derselben dankte und ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausbrachte, in das die ganze Festversammlung dreimal begeistert einstimmte. Hiernach kamen zwei kleine Theaterstücke: „Die Franzosen in der Mausefalle" und „Hundert Thaler Belohnung" zur Aufführung, die recht wohl gelang. Dann folgte eine Ballfestlichkeit als Schluß des aus Anlaß der Hierherverlegung des ersten Bataillons genannten Regiments arrangirten Festes.

— Am zweiten Feiertag unternahm auch der Ruderklub „Germania" seine erste diesjährige Ausfahrt in seinem vierruderigen Auslieger-Rennboot „Vorwärts" und dem vierruderigen Dollenboot „Möwe." Das Ziel war Salzmünde. Die Abfahrt vom Bootshause erfolgte vormittags 11 Uhr, von der trotzdem Schleuse um 12 Uhr. Das Rennboot langte in 40 Minuten am Ziele an, während das Dollenboot eine halbe Stunde später eintraf. Nach zweistündiger Rast traten die Ruderer mit ihren Fahrzeugen den Rückweg an. Besondere Anerkennung verdient die Mannschaft des Rennbootes, denn dasselbe legte die Strecke in 20 Minuten weniger Zeit zurück, als dies seitens des auf dieser Strecke verkehrenden Dampfers geschieht. Obgleich verschiedene Regengüsse die Ruderer mehrmals bis auf die Haut durchnäßten, langten doch beide Boote abends gegen 5 resp. 6 Uhr wieder am Abfahrtsorte an.

— Ueber den auch diesmal sehr regen Verkehr auf unserm Bahnhofe während des Osterfestes können wir nachfolgende Zahlen mittheilen. Es wurden expedirt:

Apr.	Magdeburg-Leipzig I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.	Halle-Halberstadt I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.	Halle-Kassel I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.
12	138	411	455	40	195	299	63	161	485
13	155	667	743	42	513	202	54	270	790
14	172	574	619	28	268	287	53	183	563
15	154	479	757	37	185	332	50	211	792
16	151	378	523	23	149	382	54	166	596
Sa.	770	2509	3097	170	1310	1512	274	901	3226

Apr.	Halle-Soran-Guben I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.	Halle-Thüringen I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.	Halle-Berlin-Magdeburg I. u. II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.
12	17	89	128	98	317	485	53	108	213
13	19	146	233	119	695	549	44	171	365
14	17	110	157	111	487	563	23	153	357
15	24	108	136	122	419	555	72	116	311
16	21	111	105	140	313	496	35	81	218
Sa.	98	564	759	590	2231	2648	227	629	1464

Am 12. wurden insgesammt 3755, am 13. 5777, am 14. 4725, am 15. 4860, am 16. 3952, im ganzen 23,069 Passagiere befördert. Besonders lebhaft war der Verkehr am Nachmittag und Abend des 3. und 4. Feiertags, an welchen Tagen die militärischen und die Passagiere IV. Klasse große Zahlen stellten.

— Auf dem Stadtbauamte fand heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Ausführung der Erdarbeiten zum Neubau der Volksküche in der Brunoswarte, veranschlagt auf 904 M. Es gingen folgende 5 Offerten ein: F. George 18 Proz., G. Löther 12 Proz., F. Uebe 10½ Proz., W. Kricke 6 Proz. unter dem Kostenanschlag; F. Plätzisch 8½ Proz. über dem Kostenanschlag.

— In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde u. a. der Bauunternehmer Eduard Nieme aus Giebichenstein wegen Wechselfälschung zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Ueber die Verhandlung berichten wir in nächster Nr.

— In hiesigen Gärten sind gestern und heute bereits Nachtigallen beobachtet worden, wie sie die vorjährigen Nistplätze aufsuchten.

— Ein unfreiwilliges und bei der in den letzten Tagen wieder herrschend gewordenen niedrigen Temperatur wohl auch etwas unbequemes Bad wurde gestern nachmittag drei Offizieren der hiesigen Garnison — allerdings durch eigene Schuld — bereitet. Beim Passiren der Cröllwitzer Pontonbrücke seitens zweier mit je drei Offizieren besetzter Gondeln gerieth eines der Fahrzeuge ins Schwanken und schlug um. Die Insassen retteten sich schleunigst durch Schwimmen an das Ufer und kehrten nach kurzem Aufenthalte im Gasthause zum Saalthal mittels Droschke nach der neuen Kaserne zurück.

— Der Tischler Ed. Drehmann von hier wurde gestern durch ein Stück Holz, das auf ihn herabfiel, erheblich am Kopfe verletzt, sodaß er sich in die kgl. Klinik begeben mußte.

Der Vertrag zwischen Stadt und Universität.

Unserer gestrigen Mittheilung über den einerseits vom Herrn Kultusminister, andererseits von den städtischen Behörden im Prinzipe bereits gutgeheißenen Vertragsabschluß zwischen der Universität und der Stadt können wir nachstehende interessante Details folgen lassen:

Die Universität tritt ihr ganzes zwischen dem Paradeplatz und der jetzigen Endigung der Alten Promenade belegenes Reitbahngrundstück an die Stadt ab, wohingegen diese sich verpflichtet:

1. dieses Grundstück zur Fortsetzung der Promenade zu benutzen;

2. auf ihre Kosten für die Universität das neben dem Universitätsgebäude projektirte und auf 150,000 M. veranschlagte archäologische Museum zu erbauen;

3. den sog. Triangel (d. i. das spitze Drittel des vor kurzem erst regulirten Platzes vor dem Steinthor), welcher vor 5 Jahren der Stadt von der Universität unentgeltlich überlassen wurde, ebenso wieder dem Fiskus als Bauplatz für ein Provinzial-Archiv-Gebäude abzutreten;

4. die Stadt willigt in eine Grenzregulirung, wonach sie einen etwa 1 m breiten Streifen am Parodeplatz an die Universität abzutreten hat, dafür aber von dieser Terrain zur Verbreiterung der Berggasse erhält. An Stelle der alten abzubrechenden Universitäts-Bibliothek soll auf dem so regulirten Bauplatz ein physikalisches Institut erbaut werden.

Da, wie eingangs bemerkt, zwischen dem Herrn Universitäts-Kurator — dem sowohl die Universität als namentlich auch die Stadt für die energische Betreibung dieser Angelegenheit zu großem Danke verpflichtet ist — und dem Magistrat und den Stadtverordneten über alle diese Punkte ein Einverständniß schon

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840418034/fragment/page=0001

erzielt wurde, so können sich beim nunmehr erfolgenden definitiven Vertragsabschluß Schwierigkeiten nicht mehr ergeben. Die Stadt Halle wird demnach mit einem Schlage um drei öffentliche Institute bereichert und zwar sollen alle drei, archäologisches Museum, Provinzial-Archiv und physikalisches Institut schon in diesem oder doch im nächsten Jahre errichtet werden. Ueberdies ist durch den Erwerb der Universitäts-Reithahn die Fortsetzung der Promenade bis vor die Moritzburg gesichert und damit das größte der Schließung des Promenadengürtels entgegenstehende Hinderniß beseitigt. Wenngleich die Wiederabtretung des Triangelplatzes und die partielle Bebauung desselben von manchem schmerzlich empfunden werden wird und die Stadt 150,000 M. zu zahlen hat, so stehen doch diese Opfer in keinem Verhältniß zu der Größe des Erreichten und wir vermeinen, daß der Tag des definitiven Vertragsabschlusses in den Annalen der Geschichte Halles als Festtag eingetragen werden müßte.

Die Kunstausstellung im Volksschulsaale.
IV.

Aus Frankfurt a/M. erscheint Klimsch mit 4 reizenden Zeichnungen, unter denen namentlich auf die Illustration zu dem Liede „die Forelle," die eine ganz raffinirte Technik zeigt, hinzuweisen ist. Stuttgart wird durch Dr. Funk mit Landschaften, die durch stimmungsvolles Kolorit sich auszeichnen, durch R. Stieler mit malerischen Architekturbildern, durch den in seinem Leben so viel verkannten Anselm Feuerbach mit 3 Figurenstudien repräsentirt. Nach Karlsruhe sind Riesstthal mit einem charakteroll aufgefaßten „Engadinerin," Krabbes, der mit 2 landschaftlichen Aquarellen auftritt, und der in historischer Auffassung Schirmer nachefernde Kanoldt mit 2 italienischen Landschaften zu zählen. — In der kunstsinnigen Residenz an der Elbe und dem Centralpunkt des deutschen Buchhandels haben eine ganze Reihe namhafter Maler den Schwerpunkt ihres Wirkens gefunden und bilden eine gesonderte Schule. Auf der Ausstellung vertretene Figurenmaler sind der Köpfezeichner Julius Scholz (Venetianerin), der durch die Herausgabe von Kinderscenen sehr bekannte und beliebte Pletsch mit 3 Blättern, Peschel mit einer Bleizeichnung, die Anbetung Marias darstellend, auch A. Venus, der denselben Zielen zutrebt wie Ludwig Richter. Ferner gehören hierher Flinzer mit Thier- und Kinderdarstellungen, Leinweber, von dem ein liebenswürdiges Schneewittchen uns anheimelt. Auch von den sächsischen Landschaftsmalern nennen wir nur die bedeutenderen: Zuerst den der älteren Periode angehörenden C. G. Hammer, dessen 3 Landschaften ein großer Fleiß nachgesagt werden muß. Der Zeichnungen aus dem Orient haben den durch seine Nibilder zu bedeutendem Ansehen gelangten Aquarellmaler K. Werner zum Autor. In der Architekturmalerei hat K. Sprosse in Leipzig und Choulant in Dresden Ausgezeichnetes geleistet. Der Besucher versäume nicht, die beiden italienischen Landschaften von Franz Dreher mit der schönen Charakteristik der Baumformen zu besichtigen. In großartiger Auffassung hat der treffliche Zeichner O. Förterling die Landschaft am Golgatha wiedergegeben versucht. Erwin Oehme gehört die Zeichnung einer Felsenpartie an, Georgi in Leipzig schöne Wald-Interieurs. Auch der nach Berlin berufene Paul Mohn ist mit einer Landschaft vertreten. Zum Schlusse werfen wir einen Blick auf die ansehnlichen Leistungen der sächsischen Thiermaler, studiren die famosen Zeichnungen E. Hasse's, die 3 Thierstudien Hoffmann's und die beiden von dem Wildmaler Guido Hammer herrührenden Blätter.

Das stets kunstsinnig gewesene Weimar hat 3 Blätter von Friedrich, darunter eine Illustration zu Eichendorff's „Waldesgespräch," eine schöne Landschaft in Sepia von Hummel und mehrere Blätter von dem durch seine Illustrationen zu „Hermann und Dorothea" sehr bekannten Ramberg beigesteuert; u. a. sind von Ramberg'schen Blättern ausgestellt Zeichnungen zum „Frosch-prinz," „Hochzeitslied" von Goethe und „Der König in Thule."

Die moderne düsseldorfer Schule findet ihre Vertreter u. a. in dem gefeierten W. Sohn (deutsche Hausfrau), Wislicenus mit einer großen Gruppe „Flora und Amor," in Rud. Jordan, von dem mehrere Darstellungen aus dem Fischerleben ausliegen, in Vautier mit 2 Studien zu bekannten Bildern und in Camphausen mit einer Satire aus den „Düsseldorfer Monatsheften."

Haben wir in wenigen Worten die angesehenereren Figurenzeichner dieser Schule genannt, so erübrigt es nun die Landschafter von größerer Bedeutung zu erwähnen. Wir sehen da die anziehenden Aquarellstudien von den Brüdern Oswald und Andreas Achenbach und in respektabler Zahl und Größe 6 Aquarellen des durch seine Rheinlandschaften sehr bekannten Caspar Scheuren, an dessen „Wacht am Rhein" kein Patriot ohne tieferes Empfinden vorbeigehen wird und der ein hervorragendes Gesichtl in Zusammenstellungen besitzt.

Zum Schlusse unserer Besprechung haben wir auch noch eine Pflicht gegen das Ausland zu erfüllen, das ebenfalls zu weit vertreten ist, um ein Bild von den dort herrschenden Malerrichtungen zu geben. Das befreundete Oesterreich bietet 2 original Genrezeichnungen von Ed. Kurzbaur, Blätter des als Koloristen geschätzten Ferdinand Keller, ferner Leopold Müllers, und viermal landschaftliche Zeichnungen des gediegensten österreichischen Orientschilderers Fiebler in Triest dar. Aus Frankreich sind namentlich die Landschaften von Bedeutung: z. B. zwei Sepiastudien von Gudin und Blätter von Cicery. Reichlich ist der genfer Maler Calame ausgestellt, nämlich sechsmal. Seine theils in Sepia und Kreide, theils als Aquarellen ausgeführten Landschaften befinden sich, um dies nebenbei zu bemerken, an 2 verschiedenen Orten der Ausstellung, am Eingange rechter Hand als ein hervorragendes Glied des Ganzen die 4 Baumstudien. Leider ist nicht bekannt, welcher Italiener die mit einer ganz minutiösen Technik gezeichnete „Laura des Petrarca" geschaffen hat. Ferner ist als der italienischen Richtung zugehörend zu nennen Rinaldo Werner mit 2 Genreaquarellen. Von Fontana wird ein in stoltester Aquarellmanier behandelter Kopf einer Römerin abgeleitet, dessen Gegenstück eine im Hintergrunde aufgehängte Aquarelle des Römers Corelli, einen Krieger darstellend, bildet.

Leider sind wir bei der nur kurzen Dauer der Ausstellung und mit Rücksicht auf die räumliche Beschränkung unseres Blattes nicht in der Lage, so in das Einzelne einzudringen, wie es die Ausstellung eigentlich verdient. Gegenüber wir in den sonst üblichen Kunstausstellungen recht vielen Eintagsschöpfungen, so ist es eben ein Hauptmerkmal dieser Ausstellung, nur Vorzügliches zu umfassen. Es ist aber schwer, in wenigen Artikeln so viel Bedeutendes auch nur annähernd erschöpfend zu behandeln. Immerhin hoffen wir, unsern Lesern mit diesen skizzenhaften Andeutungen einen guten Dienst geleistet zu haben und glauben uns mit ihnen in Uebereinstimmung zu befinden, wenn wir dem Manne wiederholt unsere vollste Anerkennung zollen, der in so opferwilliger Weise mit seinen Kunstschätzen andern eine Freude zu bereiten befissen war.

Interims-Stadttheater.

Mozart's „Don Juan" hatte am Mittwochabend das Theater nicht so sehr gefüllt, als man für das große Werk, die guten Kräfte, die tüchtige Direktion des Herrn Kapellmeister Feld und die geschickte Regie Herrn Krön's erwarten durfte; das Haus war kaum gut besetzt. Die Vorstellung verdient aber viel Lob. Zum ersten Male hörten wir Frl. Hülters, eine echt dramatische Erscheinung, beredtes Profil, nobler Ausdruck, vornehme Haltung, die Stimme freilich ein wenig umflort: im Ganzen eine bedeutende Donna Anna. Frl. Krieger, welche die Donna Elvira gab, kennen wir bereits: ihre Gewandtheit in Coloraturen, glückliche Handhabung der Stimmmittel verliehen der Rolle eigenen Reiz. Frl. Semmler traf die Mischung des Charakters in Zerline glücklich; etwas mehr von ländlichem Wesen würde noch wirksamer sein. Herr Lehmann gab dem Don Juan bisweilen mehr Würde, als die Rolle eigentlich verdient; hier und da gewahrte man sogar die bei einem Rous Spaniens unverlöschbare Grandezza; im Ganzen erschien er als einheitliche dramatische Persönlichkeit, was man bei der eignen Dichotomie der Rolle leicht übersieht. Herr Mühe war ein geschickt würdevoller Don Pedro, Herr Hohlstein ein angenehm ritterlicher Octavio; der Leporello des Herrn Krön mußte bei aller Leichtfertigkeit des Wesens, welche sehr gewandt wiedergegeben wurde, im Gesange geschlossener, fast möchte man sagen bestimmter sein. Herr Souvent nahm der lächlichen Rolle des Maletto soviel als möglich von ihrer innern Hohlsichtigkeit. Der reich gespendete Beifall zeigte wieder, wie anerkennenswerth die Leistungen dieser Oper sind, welche Freitag sogar sich zur „Jüdin" erheben wird. Herr Kapellmeister Feld bewies von neuem, was mit unserm Stadtorchester, selbst bei knapp gemessenen Proben, möglich ist.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 17. April [Immatrikulation.] Gestern, am ersten Immatrikulationstage, wurden bei der hiesigen Universität neu aufgenommen 16 Theologen, 3 Juristen, 5 Mediziner, 6 Philosophen, 1 Landwirth, 1 der Zahnheilkunde Beflissener, zusammen 32 Studirende.

Vermischtes.

— [Zu der Schießaffäre in Neapel,] über welche wir in der vorgestrr. Nr. der K. Z. kurz berichteten, theilt man noch folgendes mit: Der Soldat, welcher in der bei Pozzofalcone gelegenen Kaserne des 19. Infanterie-Regiments mehrere seiner Kameraden erschoß, heißt Salvatore Misdei und ist aus Kalabrien gebürtig. Er soll bereits vorher mehrere Missethaten begangen haben. Als er Sonntag abend vor dem Zapfenstreich und ein wenig angetrunken in die Kaserne zurückkehrte, neckten ihn seine Kameraden. Misdei ließ sich seinem Groll nicht merken, als aber die Lichter ausgelöscht waren und die Soldaten im Bette lagen, ergriff er Gewehr und Patronntasche und begann in dem Saale auf und ab schreitend auf die rechts und links in den Betten liegenden zu feuern. Es entstand ein fürchterlicher Tumult. Ein Kranker sprang durchs Fenster, wobei er beide Beine brach. Als Misdei alle seine Patronen verschossen hatte, lief er in den anstoßenden Schlafsaal der Unteroffiziere, ergriff eine neue Patronntasche und begann abermals zu schießen, bis ihn schließlich drei kräftige Leute dingfest machten. In der Zwischenzeit aber hatte Misdei nicht weniger als 57 (!) Schüsse abgefeuert, wodurch 5 Soldaten getödtet und 6 schwer verwundet wurden.

— [Aus dem wiener Verbrecherleben.] In Wien ist durch die Initiative des Kaisers Franz Josef ein Jugendasyl für verwahrloste Kinder in's Leben gerufen und am Sonnabend fand nun im Beisein eines Vertreters des Gemeinderathes die Ausmusterung der ersten Serie aufzunehmender Kinder statt. Dabei wurde ein Bursche im Alter von 14 Jahren der Kommission vorgeführt und befragt, wo er bisher sich herumgetrieben habe? Antwort: Ich war magistratisches Kostkind. Wie die Pflege aus war, haben mich meine Pflegeeltern hinausgestoßen und ich bin dagestanden ganz allein. Da ich niemanden g'habt hab', bin ich auf den Bau gegangen. Dort war ich drei Tage und dann hat mich ein alter Bettler ang'worben. Ich hab' manchen Tag drei bis vier Gulden verdient, nie aber was behalten, weil es mir die älteren Bettler weggenommen haben. Frage: Die älteren Bettler? Existiren denn viele in Wien? Antwort: Ganze Haufen, zumeist in Ottakring und Simmering, dort wohnen sie alle miteinander. Unter der Brücke in Simmering hab' ich mit vielen beisammen g'wohnt; dort haben wir uns Löcher gegraben und mit den von den Haustthüren weggetragenen Strohdecken ausstapezirt. Das hat warm gegeben. Das Geld, was ich erworben hab', hab' ich ein zweites Loch gegeben und mit einem Stein zugedeckt. Wie start ich's auch vergraben hab', den andern Tag war's weg. Frage: Wo hast Du noch gewohnt? — Antwort: Wenn die Polizei was gespannt (gewittert) hat, san mer davon und haben in der Stadt in den Kanälen geschlafen, Männer, Weiber, Kinder, alles z'sammen. — Ein zweiter Bursche wird vorgeführt. Derselbe ist fast nackt, er hat nur drei große Lappen am Leibe, die Füße sind mit Stroh umwickelt. G.-R. Bächer fragt: Wie siehst Du denn aus, hast Du denn keine Kleider? Antwort: Ich hab' schon Kleider g'habt, die älteren Bettler haben's mir aber ausgezogen, damit mir die Leut' mehr geben. Sie haben g'sagt, wenn i anzogen bin, geben die Leut' auf der Ringstraße nix her. (In vertraulichem Tone:) Ihnen, gnä' Herr, kann' i sehr gut, Sie gehen jeden Tag über d' Ringstraßen — aber haben's mir nie was. Bächer: Solchen Burschen, wie Du einer bist, soll man auch nichts geben. Ihr sollt arbeiten und nicht betteln. Antwort: Ja arbeiten, wenn wir nur was kriegen; ich möcht' am liebsten Feuerwehrmann werden. Wachter: Warum Feuerwehrmann? Antwort: Weil ich so gern brennen seh . . . Da is no aner draußen, der versteht's erst recht, der war unser Hauptmann. Wachter (erstaunt): Von was der Hauptmann? Antwort: Wir haben, i und noch zehn Burschen, a Räuberbanda g'macht und (stotternd) auch fleißig anzunden. Frage: Wo habt Ihr gesündet? Antwort: Beim Wimberger haben wir zehn Omnibusse bei Nacht mit Stroh angefüllt, die Räder haben wir mit Stroh umwickelt und dann die ganze Kramuri anzunden. Auch beim Südbahnhof das Frachtmagazin haben wir anzunden.

— [Neuer Kirchenraub in Berlin.] In der Dienstagsnacht ist in der Lukaskirche zu Berlin mittels Einbruchs eine in der Sakristei verschlossene Kassette erbrochen und ihres Inhalts von ca. 240 M. beraubt worden. Auch die Opferbüchse ist gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

— [Vier Kinder erstickt.] In Mannheim sind am Dienstag mittag die vier Kinder des Zimmermanns Dietz — das älteste 6 Jahre alt — in Abwesenheit ihrer Mutter, welche dem Vater das Mittaggessen an die Baustelle brachte, erstickt. Die Kinder scheinen mit Feuer gespielt zu haben oder es hat sich eine Partie beim Ofen liegender Hobelspäne durch einen unglücklichen Zufall entzündet.

— [Amerikanische Häuser.] In Newyork geht man gegenwärtig ernstlich daran, der engherzigen Geldgier gewisser amerikanischer Kapitalisten einen geziehlichen Damm zu setzen, welche acht, zehn, ja fünfzehn Stockwerk hohe Miethskasernen erbauen, um von einem Baukomplex die möglichst hohe Miethssiffer herauszupressen. Man erhält erst dann einen vollen Begriff von dem Wahnwitze, der in Newyork herrscht, „hohe" Gebäude aufzuführen, wenn man erfährt, daß in den zwei letztverflossenen Jahren in dieser Metropole 105 Gebäude aufgeführt wurden, die sich 80—145 Fuß über den Erdboden erheben, und daß 66 dieser Thürme der Bestimmung geweiht, von Männern, Weibern und Kindern bewohnt zu werden, thatsächlich so bewohnt sind. Vor kurzem erst wurde dem Bauamt von Newyork der Plan eines solchen Gebäudes vorgelegt, welches 182 Fuß hoch werden und überdies noch von einer diese Höhe um 50 Fuß überragenden Kuppel gekrönt sein soll!! Nun haben die amerikanischen Feuerwehren schon wiederholt erklärt, über 55 Fuß Höhe hinaus für keine wirksame Feuerlöschung haften zu können, und trotzdem werden fort und fort Häuser gebaut und bezogen, wo die Menschen 25 und mehr Fuß hoch außer dem Gebiete möglicher Hilfe von Seiten des Feuerwehrmannes leben. Da ist es wahrlich hohe Zeit, solchem Unweien durch die Kraft des Gesetzes ein Ziel zu setzen.

— [Ein alter Scherz in neuer Wendung] durchläuft die Zeitungen. Wie es schon häufig vorgekommen sein soll, daß die Schauspieler nicht ganz der Ansicht der Kritiker sind, so war es auch in M., einer süddeutschen Residenz. Der wegen seines Wissens wie Witzes gleichgeachtete Rezensent des dortigen tonangebenden Blattes hatte mannichfache Veranlassung genommen, das Talent des „Liebhabers", Herrn K., anzuzweifeln, und deshalb entbrannte der „Künstler" in hellstem Zorn gegen den Kritiker. Der Zufall fügte es nun, daß sich beide Herren auf der Foyertreppe des Theaters begegnen und im buchstäblichen Sinne des Wortes zusammenrennen. „Flegel!" ruft der Schauspieler dem Kritiker entgegen, worauf dieser, seinen Hut leicht lüftend, sich verbeugt und, sich vorstellend, entgegnet: „Schön, mein Name ist Dr. Ritter."

— [Personalnachrichten.] Der Verfasser des Librettos zum „Postillon von Lonjumeau", des Textes zur „Nürnberger Puppe", Adolf de Leuven, ist im hohen Alter in Markly bei Paris gestorben. Adolf de Leuven war ein Sohn des schwedischen Grafen von Ribbing, der mit dem Grafen Horn nach der Ermordung Gustavs II. auf dem Maskenball aus Schweden verbannt wurde. Leuven war ein Jugendfreund des älteren Dumas. Mehrere Jahre war er Direktor der Komischen Oper.

Für die in großer Noth befindliche
Familie Sachse hier
sind uns ferner zugegangen:
Ungenannt 1 M., Luise und Emil 2 M., ein Abonnent von der Poststation Crensitz 1 M., Sch. 1 M.
Weitere, der Familie zugedachte Gaben bitten wir uns zugehen zu lassen. Die Redaktion.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Breslau, 17. April. [Priv.-Telegr.] Der Grundpreis des Walzeisens ist um 50 Pfennige erhöht worden.

— Preußische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. In der Generalversammlung am 16. d. wurde Decharge ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 12 Proz. beschlossen, während sich für die Versicherten mit Gewinnantheil einschließlich der vertragsmäßig garantirten Dividende pro 1883 eine Gesammtdividende von 28⅔ Proz. ergab. Die im Turnus ausscheidenden Aufsichtsräthe Geh. Kommerzienrath Moritz Simon zu Königsberg i. Pr. und Fabrikbesitzer Emil v. Gahlen zu Düsseldorf wurden wiedergewählt und schließlich eine Statutenänderung dahin beschlossen, daß der Vorstand aus einem Direktor oder aus mehreren Direktoren bestehen könne.

— Eisenbahn-Einnahmen im März. Weimar-Gera 369 M. weniger, seit 1. Jan. 10,260 M. mehr als im Vorjahr, Saalbahn 1513 M. weniger, seit 1. Jan. 12,457 M. mehr, Halberstadt-Blankenburg 3941 M. weniger, seit 1. Jan. 11,850 M. weniger, Berlin-Hamburg 126,187 M. weniger, seit 1. Jan. 565,352 M. weniger.

— Aus Helsingfors wird gemeldet, daß die Cementfabrik Sawio mit 529,614 Rubel Passiven ihre Zahlungen eingestellt hat.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Oder" ist am 16. d. nachm. in Southampton eingetroffen, der Postdampfer „Rugia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von New-York kommend, am gleichen Tage Kap Lizard passirt.

* **Magdeburg**, 16. April. (Gebr. Friedeber.) Landweizen 174—180 M. Weiß —,—, glatter engl. Weizen 167—173 M., Kaukhweizen 160—166 M., Roggen 142—148 M., Chevaliergerste 175—190, Landgerste 156—168 M., Hafer 133—153 M., per 1000 Kgr.

* **Magdeburg**, 16. April. Hermann Walther. Kartoffelspiritus fest. Loco o. Faß 45,60—46,10 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 47,75 M., pr. April 47,75 M. nom., pr. Mai 48,25 M. nom., pr. Juni 49,00 M. nom., pr. Juli 49,70 M. nom., pr. Aug. 50,50 M. nom., pr. Sept. 51,00 M. nom., pr. Okt. 51,00 M. nom., pr. Nov. 50,50 M. nom., pr. Dez. 50,00 M. nom., pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus beh., loco 45,25 M., April 45,50 M. nom., April-Mai —,— M. bez., Mai-Juni —,— M. Juni-Sept. —,— M.

* **Breslau**, 16. April, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. April-Mai 46,60, pr. Juni-Juli 47,80, pr. Aug.-Sept. 49,00. Weizen pr. April 186,00. Roggen pr. April-Mai 147,50, pr. Mai-Juni 147,50, pr. Sept.-Okt. 147,50. Rüböl pr. April-Mai 56,50. pr. Mai-Juni 57,50, pr. Sept.-Okt. 57,50. Zink Hohenlohe 14,10, schlesische Vereinsmarke 14,00 bez.

* **Posen**, 16. April. (Telegr.) Spiritus loco o. F. 46,00, pr. April, 46,20, pr. Mai 46,40. pr. Juni 47,10, pr. August 48,20. Gekündigt — Liter. Fest.

* **Stettin**, 16. April, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 166,00 bis 175,00, pr. Apr.-Mai 177,50, pr. Sept.-Okt. 180,50. Roggen fest, loco 130,00 bis 137,00, pr. April-Mai 136,00, pr. Sept.-Okt. 140,00. Rüböl matt, pr. April-Mai 56,00. pr. Sept.-Okt. 55,00. Spiritus fest, loco 46,50 pr. April-Mai 47,40. pr. Juni-Juli 48,10. pr. Aug.-Sept. 49,40.

* **Hamburg**, 16. April, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unver. a. Term. fest., pr. April-Mai 166 Br., 165 Gd., pr. Mai-Juni 167 Br., 166 Gd. Roggen loco unv. auf Termine fester, pr. April-Mai 126 Br., 125 Gd., pr. Mai-Juni 127 Brief, 126 Geld. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 56,00, pr. Mai 56,00. Spiritus still, pr. April 38½ Br., pr. Mai-Juni 38½ Br., pr. Juli-August 39½ Br., pr. Aug.-Sept. 40½ Br., Kaffee matt. Umsatz 1500 Sack.

* **Köln**, 16. April, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 17,75, fremder loco 18,75, pr. Mai 17,50, pr. Juli 17,55, pr. Nov. 17,85. Roggen loco hiesiger 14,25, pr. Mai 13,75, pr. Juli 13,90, pr. Nov. 14,10. Hafer loco 14,25. Rüböl loco 29,90, pr. Mai 29,60. pr. Okt. 29,30.

* **Wien**, 16. April. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühj. 9,58 Gd., 9,63 Br., pr. Mai-Juni 9,58 Gd., 9,63 Br. Roggen pr. Frühjahr 8,15 Gd., 8,20 Br., pr. Mai-Juni 8,15 Gd., 8,20 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,64 Gd., 6,69 Br., pr. Juli-Aug. 6,82 Gd., 6,87 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,40 Gd., 7,45 Br., pr. Mai-Juni 7,48 Gd., 7,53 Br.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 17. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,00	Laurahütte . . .	112,40
4½% do. do.	103,25	Dortmunder Union St.-P.	81,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	542,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,00	Franzosen	537,00
Mainz-Ludwigshafener .	109,80	Lombarden	243,50
Marienburg-Mlawkaer .	83,75	Galizier	123,50
Mecklenb.-Strdr.-Franzb.	196,25	4% Oesterr. Goldrente.	85,25
Oberschlesische Eisenbahn	270,30	4% Ungarische do.	76,90
Ostpreußische Südbahn .	112,75	5% Russ. 1877er Anleihe	96,50
Diskonto-Kommandit .	210,00	4% do. 1880er do.	76,90
Darmstädter Bank . .	156,75	Russische Noten . . .	209,75
Deutsche Bank	158,75	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 167,50, Mai-Juni 168,25, sehr fest.
Roggen: April-Mai 141,00, Mai-Juni 142,25, günstig.
Hafer: April-Mai 135,00, Mai-Juni 136,00, fest.
Rüböl: April-Mai 55,80, Mai-Juni 55,90, steigend.
Spiritus: loco 46,20, April-Mai 47,00, Mai-Juni 47,20, fest.
Petroleum: ultimo 24,20, April-Mai 24,20, ziemlich fest.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Merseburg, 17. April. [Priv.-Telegr.] Vor der königl. Regierung hier stand heute Termin an, betr. Neuverpachtung der Domaine Petersberg im Saalkreise auf weitere 18 Jahre von Johannis 1885/1903. Das Areal der Domaine umfaßt 234,499 ha; 200 Morgen sind zur Aufforstung abgetrennt worden. Mit der Pachtung ist die Berechtigung zur Ausbeutung der Steinbrüche am südlichen Abhange des Petersberges und am Mühlenberge verbunden. Das Pachtgeldminimum war von der königl. Regierung auf 10,800 M. festgesetzt worden. Besitzbietender blieb heute die bisherige Pächterin Frau Wittwe Wagner mit 10,800 M. Die bisherige Pachtsumme betrug 10,827 M. Es waren sechs Reflektanten erschienen, doch wurde nur ein Gebot abgegeben.

Breslau, 17. April. Die „Schlesische Volkszeitung" berichtigt die über die Resignation Ledochoski's gebrachte Meldung dahin, daß die Resignation eingereicht, vom Papste jedoch nicht angenommen sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840418034/fragment/page=0002

Jeden Husten!

Schnupfen, Katarrh beseitigen sofort die rühmlichst bekannten Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen, auch führen sie ernstere Fälle alsbald in die mildeste Form über. Erhältlich in den bekannten Apotheken zu **Halle, Roßla, Wiehe, Kindelbrück.**

Nur dann acht, wenn sich auf jeder Schachtel der Namenszug des pract. Arztes Dr. med. Wittlinger befindet.

Warnung vor Täuschung.

Geehrter Herr Brandt! Da Ihre Schweizerpillen hier nicht erhältlich, ließ ich mir solche (4 Dosen) aus einer naheliegenden Apotheke kommen. Sie waren nicht eingeschlossen in Dosen mit dem Schweizerkreuz, sondern in Dosen mit dem Namen des Apothekers. Ich schöpfte hieraus keinen Verdacht. Aber meiner alten Köchin sind diese Pillen sehr übel bekommen. Ich sehe nun, daß ich mit falschen Schweizerpillen getäuscht worden bin. Die ächten haben ihr sehr wohl gethan; und sie wünscht dringend wieder solche zu bekommen. Sorgen Sie, daß ich baldigst 4 Dosen (200 St.) ächte Schweizerpillen bekomme. Hochachtung. Th. Braun, Pfarrer, Mundelfingen bei Donaueschingen. Die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen müssen in Blechdosen verpackt sein und als Etiquett das weiße Kreuz im rothen Felde, sowie den Namenszug R. Brandt tragen.

Der gegen die Dienstknechte **August Langer** und **Joseph Gafet,** zuletzt in Altieznitz, wegen Körperverletzung unterm 15. März 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 12. April 1884. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Der gegen den Arbeiter **Karl Fehse** von hier unterm 5. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 12. April 1884. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Submission.

Zum Neubau eines **Gesellschafthauses** für die Provinzial-Irrenanstalt zu **Altscherbitz** bei **Schkeuditz** sollen nachbenannte Arbeiten und Lieferungen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden:

1. die Anlieferung von **295 cbm Bruchsteinen,**
2. die Ausführung der **Erd- und Maurerarbeiten** incl. **Kalklieferung,** veranschlagt zu 4461,00 Mk.,
3. die Ausführung der **Zimmer-, Lehmer- und Tischlerarbeiten** nebst **Materiallieferung,** veranschlagt zu 7003,54 Mk.

Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der Unterzeichneten (gr. Steinstr. 1) zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten ebendaselbst bis zum Eröffnungstermin

Freitag den 25. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

abzugeben. Halle a/S., den 15. April 1884.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Achtung! Für junge Landwirthe!

Ein **Landgut,** 1 Stunde von Stadt und Bahnhof, Königreich Sachsen, mit 180 Acker = 400 preuß. Morgen, davon 320 M. Feld, 36 M. sächsischer Wiesen, 10 M. Hof und Garten, Rest Laub- und Nadelholz, ist für 200,000 Mark mit ⅓ Anzahlung zu verkaufen.

Steuer-Einh. 2584, Landesbrandk. 39960 Mark,
8 Pferde, 30 Rinder, Schweinezucht,
Aussaat 30 M. Weizen, 45 M. Roggen, 40 M. Klee u. Gras,
Hypothek 121,000 Mark Sparkasse.

Da mindestens 250 Morgen Zuckerrübenboden da, ist für einen intelligenten Landwirth, der den Zuckerrübenbau versteht, ein gutes Geschäft in Aussicht, die nahe Zuckerfabrik Döbeln hat erst eine Campagne mit großem Erfolg gearbeitet und werden die Güter dort bald im Preise steigen.

Weitere Auskunft ertheilt **F. G. Steglich, Dresden,** Wölfnitzstr. 15, I.

Auction.

Sonnabend den 19. April cr. Vorm. 10 Uhr sollen — **Schulberg 8 hier** — zwangsweise versteigert werden: **verschiedene Mobilien, insbes. 1 gr. Nußbaumbüffet mit Marmorplatte, Sophas, Kleiderschränke, 2 Schreibtische mit Schränchen, Vertikow 2c., eine silberne Taschenuhr, 1 goldene Damenuhr, 15 Bände Brockhaus Conversat.-Lex., 58 Flaschen Eau de Cologne, Seife 2c. und ein Satz Signaturbuchstaben.**

Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Haus-Verkauf.

Meine Wohnhäuser mit **Garten, Bäckerei, gewölbter Werkstelle, Thoreinfahrt, am Mühlgraben** gelegen, will ich billig verkaufen.

Näheres Magdeburgerstr. 29. **Hildebrandt.**

Beachtenswerth.

Ein beinahe ½ Mrg. großer freier Lagerplatz mit bequemster Thoreinfahrt, sowie 1 Pferdestall zu 4 Pferden, mit Bodenraum sind 1. Juli, ersterer auch bald zu vermiethen. Näheres zu erfahren **Bäckergasse 7.**

Der **Lagerplatz Klausthor-Vorstadt 6b** u. e. **Logis** f. 80 Thlr. i. ä **verm.** Zu erfr. **kl. Ulrichstr. 32.**

Ein Laden mit großen Niederlagsräumen

für nicht feuergefährliche Artikel wird in Geschäftslage der Stadt per 1. Okt. cr. (ev. später), möglichst mit Wohnung dabei,

zu miethen gesucht.

Gefl. Off. sub **R. 20** durch **G. Gräfe's** Annonc.-Exp. erbeten.

Laden ohne Wohnung

ist zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen **Rannischestraße 9.**

Ein großer heller **Laden** mit Comtoir, auch zu Bureaus sich sehr gut eignend, ist sofort zu vermiethen, desgl. eine **Wohnung,** 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. Juli cr. gr. Märkerstr. 13.

Kl. Klausstraße 7

ein Laden mit Wohnung und allem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei **Albert Bode,** Taubengasse 14, p.

Möbl. Stube zu v. Brunnengasse 11, II.

Grosse Kellerräume mit **Gas-** u. **Wasserleitung,** die bisher an ein **Bier-** u. ein **Weingeschäft** vermiethet waren, sind zum 1. Oktober cr. **miethfrei** bei

Klinkhardt & Sehreiber,
Bauhof.

Steinweg 13

(nächste Nähe des Waisenhauses) sind **2 herrschaftliche Wohnungen,** jede aus 6 heizbaren Stuben, Kammern und allem Zubehör bestehend, zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Ansicht zu jeder Tageszeit.

Die obere Etage Leipzigerstraße 38, 3 St., 2 K., Entree, Küche u. Zub., ist an ruhige Miether zu vermiethen.

Albrechtstr. 2 im hohen Part. ist eine gut möbl. Stube mit K. zu verm.

Die seither von Herrn **Staats-Anwalt König** bewohnte **Bel-Etage, Albrechtstr. 4,** 4 St., 3 K. u. sämmtl. Zubehör, ist **sof. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen. Preis 190 Thlr.**

Näheres beim Hausmann **Heincke** oder vis-à-vis Nr. 32 1 Tr.

Herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, per 1. Oktober event. auch früher zu beziehen **Merseburgerstraße 3.**

Herrschaftl. Wohnung

in der II. Etage, 6 heizb. Zimmer und Zubehör ev. mit Gartenbenutzung und Pferdestall **per sofort oder 1. Juli** zu **vermiethen.**

Wilh. Görieke, Magdeb.-Str. 6.

Albrechtstraße 15

I. und **II. Etage per 1. Oct. cr.** zu vermiethen. Näheres im Kellergeschoß und bei **R. Wolff & Co.,** Magdeburgerstraße 46.

Zu vermiethen.

Wegzugshalber ist e. Part.-Wohnung, best. aus 2 St., 2 K., Küche, Keller u. Kohlengel., Preis 80 Thlr., sof. zu vermiethen. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Zu vermiethen

große **herrschaftliche Etagen,** 6 heizbare Zimmer, Kammern, Badezimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör enthaltend,

Heinrichstr. 1, am Friedrichsplatz.

Albrechtstraße 13

ist die II. Etage zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Näh. **R. Wolff & Co.,** Magdeburgerstr. 46.

Die **Beletage kl. Ulrichstr. 1b,** bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, p. 1. Juli cr. beziehbar, ist für 140 Thlr. zu vermiethen.

Die herrschaftl. Bel-Etage

Wuchererstraße 63, bestehend aus 6 Piecen und Zubehör, nebst separatem Garten ist per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. **Wuchererstraße 64,** im Compt.

Herrschaftliche Beletage, 6 Piecen und alles Zubehör, 1. Juli zu verm. Näheres Friedrichstraße 36, 2. Etage.

Königstraße 40c ist die freundliche **Parterre-Wohnung** zum 1. Juli zu vermiethen.

Die **1. Etage** mit Zubehör, großen Stallungen, Bodenräumen, Schuppen, letztere zu Niederlagsräumen passend, ist zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen **Leipzigerstraße 55.**

1—2 St., K. u. Küche per sofort zu miethen gesucht. Adr. **A. k. 28629** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine Wohnung für 2 alte Leute in der Nähe des Mühlwegs zu 80—100 Thlr. gesucht. Offerten sub **M. 3175** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Steinthor 2 ist eine Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen.

Eine **Etage,** 3 St., 3 K., K., Entree zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen. **Schurig,** Brunoswarte 10a.

Stube, K., K. u. Zubehör zum 1. Juli von kinderlosen Leuten gesucht im Preise von 40—50 Thlr. in der Nähe vom **Leipziger Thurm.** Näheres **Zinckgarten 3.**

Wohnung für 40—50 Thlr. v. jungen kinderl. Leuten sofort oder später gesucht. Offerten erbeten Wilhelmstraße 4, III.

---

2 St., Kammer, Küche 1. Juli zu beziehen **Beesenerstraße 5.**

Die zur Zeit von Herrn Dr. med. Küßner bewohnte **II. Etage** meines Hauses ist jetzt zu vermiethen u. 1. Okt zu bez. Besicht. Mittags 11—1 Uhr. **E. Wallenburger,** Zinckgarten 6.

Anständige kinderlose Leute suchen z. 1. Oct. freundl. Wohnung für ca. 60 Thlr., im Königsviertel, untere Merseburgerstraße oder d. Nähe. Gefl. Off. erbeten **gr. Berlin 10, 2 Tr.**

Gesucht 2 freundliche unmöblirte Zimmer in ruhiger Lage in der Nähe des Leipziger Thurmes per 1. Mai cr. Gefl. Off. mit Preisangabe u. Lage bef. sub **L. 1086** an die Exped. d. Ztg.

St., K., K. an anständige einzelne Leute per 1. Juli zu **vermiethen. Mühlgasse 1 b.**

Herrsch. Bel-Etage, 6 Zimmer, 5 Kammern 2c., 1. Oct. beziehbar **gr. Steinstr. 32a,** Seitengebäude.

Eine **Wohnung** zu 50 bis 75 Thlr. gesucht. Offerten abzugeben bei **Dörge, alter Markt.**

Ein Logis zu 32 Thlr. u. eine Stube zu 20 Thlr. zu verm. Oberglaucha 15.

Ein freundl. Stübchen zu vermiethen u. 1. Mai zu beziehen Gommergasse 10.

Eine Stube an eine alleinst. Frau ist sof. zu verm. Zu erfr. Schmeerstr. 16, II.

Herrsch. Wohnung Laurentiusstr. 17 zu verm. Näheres Karlstraße 11, part.

Salon u. 7 heizb. Zimmer, Zubehör u. Garten zu vermiethen Karlstraße 11.

F. möbl. Z. sof. Anhalterstraße 2, 3 Tr. l.

F. m. Z. m. K. sof. zu v. Brüderstr. 10, II.

Garconlogis Leipz.-Str. 91, II. an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Mittagstisch p. 1. Mai zu vermiethen **Leipzigerstr. 91, II.**

Eleg. möbl. Zimmer u. Schlafzimmer zu verm. Barfüßerstr. 8, I.

Gut möbl. Stube ab 1. Mai zu vermiethen **Parkstraße 5, II.** r.

---

3 möbl. Zimmer Anhalterstr. 2 9, I.

Möbl. Zim. zu verm. Parkstr. 24, III.

Möbl. Zimmer vrm. gr. Steinstr. 14, II.

Möbl. Stube mon. 7 ℳ Trödel 18, III.

Gut möbl. Wohn. Landwehrstr. 12, I. r.

G. möbl. Zimmer gr. Steinstr. 49, II. l.

---

2 ruhige Wohnungen, gut möbl. und freundl. gelegen Paradeplatz 2, II.

Möbl. Wohn. vermiethet Mittelstr. 8 (nahe der Universität).

Möbl. St. m. K. zu v. Martinsgasse 5.

Anst. j. Frau sucht per sof. möbl. Z. oder anst. Schlafst. Gefl. Offerten erb. unter **S. 1109** an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 27, II.

Frdl. möbl. Zimmer Charlottenstr. 5, II.

Ein fr. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen **Schulberg 6, part.**

Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Dorotheenstraße 11, I.

F. möbl. Wohn. sof. zu v. Brüderstr. 9, II

Fr. ruh. möbl. Wohn. Moritzkirchhof 15.

Möbl. Zimmer zu verm. Spiegelg. 13, II.

Anst. möbl. Zim. z. verm. Schulberg 14.

Möbl. Stube u. Kammer zu verm. **Augustastraße 13a,** I. l.

Möbl. Z. zu verm. Charlottenstr. 2, III, r.

1—2 junge Leute finden freundliches Logis Spiegelgasse 8, Hof II.

Anständige Schlafstelle mit Kost Geiststraße 51.

Eine anständige Schlafstelle offen.

Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. 2 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3 H. I

Schlafstelle offen Brunoswarte 18.

Für ein anst. j. Mädchen fr. Schlafst., Stube allein **Brunoswarte 11.** Daselbst ein **Sopha** zu verkaufen.

Anst. Schlafstelle a. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafst. mit K. Parkstraße 17, I. r.

Anst. Schlafst. offen Harz 16a, 1 Tr. l.

Schlafst mit Kost kl. Ulrichstraße 29, I.

Anst Schlafst. Landwehrstr. 13, 1 Tr.

Anst. Schlafst. gr. Wallstraße 42, 1 Tr.

A. Schlafst. m. K. z. v. Zenkerg.-Ecke 11, I.

A. Schlafst. kl. Sandberg 15, im Hofe II.

In einer Familie finden noch 2 j. Mädchen, welche ein hiesiges Geschäft besuchen, billige Pension. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [206

Ein junger Oekonom sucht Stellung auf einem Gute zur Unterstützung des Herrn oder als Aufseher unter Leitung des Herrn u. unterzieht sich gern allen vorkommenden Arbeiten. Auf Gehalt wird weniger gesehen, dagegen auf gute Behandlung. Offerten erbeten sub **R. 22224** an **H. Gräfe,** Halle a/S.

2—3 Bildhauer, die im **Schriftgraviren** bewandert sind, sowie **3—4 Steinmetzen** (gute Simsarbeiter, aber nur solche) finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Söllinger,**
Stein- und Bildhauerei, Halle a/S.

In einem größeren Bureau der **Mineralöl-** oder **Kohlenbranche** hierl. sucht ein **Kaufmann,** mit allen Comtoir-Arbeiten bewandert, sof. Stellung zur Aushilfe bis 1. Juli, im Branche kennen zu lernen, ohne Entschädigung. Off. **K. 10** Bahnpostlagernd Halle a/S.

Ein Hausknecht findet Stelle d. Frau Herrmann, kl. Klausstr. 7.

Einen **Tischler** sucht Herrmannstr. 8.

Ein tüchtiger Barbier- u. Friseurgehülfe,

welcher die **Zahntechnik** erl. hat, sucht bald. St. **C. Lindau,** Jeßnitz i. Anh.

Einen **Lehrling** sucht sofort **W. Schwedler,** Klempnermeister, Steinweg 42.

Lehrling

sucht sofort oder später A. Schnabel, Tischlermstr., kl. Schlamm 1.

Daselbst ein Geselle gesucht.

Ein junger Mann von außerhalb zum 1. Mai als **Lehrling** gesucht. Restauration **Dresdener Bierhalle.**

Ich suche für meine Bäckerei noch einen **Lehrling. F. Krüger,** Schülerschof 12.

Laufbursche gesucht

gr. Steinstraße 10, Metallw.-Geschäft.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, mehr. Mädchen, auch Ammen ges. durch **F. Rötscher,** Kuttelpforte 5.

Ein ord. **Dienstmädchen** v. außerh. wird ges. **Magdeburgerstr. 2, p.**

Offene Stellen für: **herrschaftl. Diener, Landwirthschafterinnen 1 Köchin, 1 Jungfer** für adlige Herrschaft, **1 älteres Mädchen** für eine Dame in Dessau, **1 gebild. Mädchen** als Stütze für 2 Personen, 1 zuverlässige **Kinderfrau. Stellen suchen:** 1 ältere **Landwirthschafterin,** in ff. Küche perf., 1 ältere **Hotel-Kochmamsell** mit sehr guten Attesten durch

Frau Binneweiss.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren für den Nachmittag gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [209

Gesucht

sofort ein j. Mädchen für Geschäft, Fachkenntniß nicht nöthig. Freundlichkeit u. Ehrlichkeit wird beansprucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Ein **tüchtiges**

Küchenmädchen

findet sofort Stellung in **Reneli's Restaurant, 66 gr. Steinstraße 66.**

Ein **ordentl. Dienstmädchen** per sofort oder 15. Mai gesucht **große Steinstraße 10,** I, r.

Fleißig. ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht gr. Märkerstraße 7, I.

Ein j. Mädchen mit guter Schulbildung, auch in weibl. Handarbeiten erfahren, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame. Offerten unter O. bei Gustav Moritz, gr. Steinstraße 53 erbeten.

Zum 15. Mai wird ein fleißiges, ehrliches, nicht zu junges **Mädchen** nach auswärts für Küche u. Hausarbeit gesucht. 40 Thlr. Lohn, gute Behandlung u. hoher Weihnachten zugesichert. Reisegeld vergütet. Mit Buch früh 8—9 Uhr zu melden **Weidenplan 6c. Anna Rudloff.**

Ein anständiges Mädchen, tüchtig für Haus und Küche, sucht sofort **Leipzigerstraße 67, II.**

Tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus ges., 1 anst. ält. **Mädchen,** Kaufmannstochter, sucht als Köchin oder Wirthschafterin Stelle d. Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

Aufwartung gesucht Wilhelmstraße 6, II.

Schirmmäherin sof. ges. Leipzigerstr. 12.

Eine **Frau** zur Gartenarbeit sucht **Schützengasse 10b.**

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit gr. Steinstr. 13, p.

Ein reinl. Mädchen wird zum **1. Mai gesucht. C. Rummel,** am Bahnhof 6, Stockmann's Geschäft.

Offene Stellen

für jüng. Landwirthschafterinnen, für 1 anst. junges Mädchen, das ff. Küche erl. hat u. sich noch in einer großen Landwirthschaft ausbilden will, **für 1 junges Mädchen zur Erlern. d. Landwirthsch.** mit 100 ℳ Lehrgeld, **für 2 junge Mädchen,** in ff. Küche erf., als Stütze in ff. Privat-Häusern. **2 Verkäuferinnen, Köchinnen, ein Hausmädchen** sucht **E. Lerche, gr. Schlamm 9, I.**

Ord. **Mädchen** finden sofort Stelle, eine j. Frau f. **Aufwartung, Hausburschen, Burschen** aufs Land suchen sofort Stelle.

Frau **Demme,** Triftstraße 31.

Ein j. Mädchen kann unter directer Anleitung der Hausfrau die Küche erl., eine **Köchin** bei feiner Herrsch. u. mehr. **Hausmädchen u. Hausdiener** erh. Stelle d. Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Einen 9zölligen, auffallend **schönen braunen Wallach,** für schweres Gewicht, 5 Jahre, ganz sicher bei der Truppe geritten, **fehlerfrei,** habe Anlaß besonderer Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Derselbe ist auch **einspännig sicher eingefahren, vornehmer Carrossier.**

Prasse, Thierarzt, Quedlinburg a/H.

Ein tüchtiges brauchbares **Pferd nebst Geschirr u. Wagen,** namentlich passend für Fleischer, ist sofort zu verkaufen. Näheres unter der Adresse **O. P.** Wettin a/S. postlagernd.

Eine neumelkende Ziege verk. Thorstr. 37.

Eine junge tragende Ziege verk. Steg 19.

Saugferken verkauft **Möderan Nr. 9.**

---

1 Paar schlagende Finken und **1 Paar singende Rothkehlchen zu verkaufen.**

Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Tauben zu verkaufen Geiststraße 47.

Eine gold. Damenuhr

gestern gegen Abend in der neuen Promenade oder Königstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Ein gold. **Ohrring gefunden.** Abzuholen Wörmlitzerstraße 30c, 2 Tr.

Ein goldenes **Medaillon** mit schwarzer Emaille und ein schwarzes **Emaille-Herz** ist Sonnabend Nachmittag abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **A. Krantz Nachf.,** gr. Steinstraße 11.

Ein gold. **Kreuz** verl. Gegen Bel. abzugeben **Kuhgasse 4,** part.

Kanarienvogel entflogen. Gegen gute Belohnung abzug. **Franckeplatz 2.**

Am 15. d. Mts ist von Naguhn aus ein schwarzer **Jagdhund** mit weißer Brust mitgelaufen. Derselbe ist gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Ostrau Nr. 18.**

Ein junger **Dachshund** entl. Gegen Belohn. abzug. **Martinsgasse 11.**

Ein **Hund** zugelaufen Taubengasse 7.

P. P. Komme heute, o. best. Stunde genau.

Familien-Nachrichten.

Pauline Schmidt,
Wilhelm Bernhard,
Verlobte.
Cönnern. Berlin.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Halle, den 16. April 1884.
G. Günther,
E. Günther geb. **Feucht.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 17. April 1884.
Fr. Weise und Frau **Laura** geb. **Kitzing.**

Heute früh 8 Uhr nahm mir der liebe Gott meinen einzigen Sohn, den Unteroffizier **Max Funke,** im 26. Lebensjahre, was ich hiermit tiefbetrübt anzeige. Wittwe des Weichensteller **Funke.**

Heute früh 5 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unser innigeliebter **Otto.**

Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., den 17. April 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen: E. Werner und Frau.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Wittwe **Karoline Böhme** geb. **Beyer,** sagen wir für die viele Theilnahme und Beweise der Liebe unsern herzlichen Dank.

Halle a/S., den 17. April 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840418034/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

S. Salym,

3. Leipziger-Straße 3.

Da das Local bis zum 1. Juli geräumt werden muß, verkaufe sämmtliche am Lager habenden Waaren **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.**
Ladeneinrichtung und **Gaskronen** sind zu verkaufen.

William Stieme,

Brüderstraße 4
(Halloria),
Delicatessen- und Weinhandlung,

empfiehlt:
Prima Astrachauer Caviar,
fließend fetten Rheinlachs,
frische Bratheringe,
Thüring. und Braunschw. Fleischwaaren,
ff. geräuch. Aal,
frischen Waldmeister.

Auf mein **großes Lager**

in- und ausländischer Liqueure, Rum, Arac und Punsch-Essenzen

gestatte ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

A. Krantz Nachf.,
große Steinstraße 11.

Neu! Restaurant z. Aichamt, Neu!

gr. Berlin 18, Ecke der Märkerstraße.

Täglich **fr. Bouillon,** eine **gewählte Speisekarte,** sowie **ff. Export- und Lagerbier. Mittagstisch** von 12—2 Uhr im Abonnement 60 ₰.

Größere und kleinere **Vereinszimmer** empfehle den geehrten Gesellschaften, sowie zu Privatfestlichkeiten zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll **Emil Schoele.**

Franz. Billard. Franz. Billard.

Forelle

empfiehlt

grosse Oder-Krebse.

William Stieme,

Brüderstraße 4 (Halloria),
empfing
ganz frischen Schellfisch und Zander.

Wir offeriren billigst in Wagenladungen u. einzelnen Centnern
Pa. Saat-Wicken,
„ Saat-Erbsen,
„ zungenf. Rapskuchen
„ deutsches Baumwollsaat-Mehl,
garantirt Faser u. Baumwolle frei

Beschnidt & Fritze.

Spar-Butter

a Pfd. 75 ₰ empfiehlt
C. M. Brandt, Bernburgerstr. 30.

Weizen-Syrup,

feinste Marke, à Pfd. 16 ₰, empfiehlt
Reinh. Gebhardt, Rannischestr. 21.

Gegen Haarkrankheiten.

Arnika-Präparat.

Durch mein Arnika-Präparat wird das Ausfallen der Haare sowie jede Haarkrankheit in kurzer Zeit beseitigt und wo noch Haarwurzeln vorhanden, neues Haar erzeugt. Bei Gebrauch lasse man die Haarspitzen öfters beschneiden. Erfolg wunderbar, empfiehlt sich von selbst. (₰ 2,50).
E. Schwabe, Leipzig,
Blücherstr. 20. Franko-Zusendung.

Weinflaschenlack

in div. Farben, sowie Packsiegellack bei
Friedr. Schlüter Söhne,
Marsch. Chaussee u. Königstrassenecke.

Migränestifte

aus **reinem Menthol** empfiehlt
Albin Hentze, 39, Schmeerstraße 39.

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig **Trödel 2, part.**

Alfred Grossmann's

Kräuter-Bitter

nur echt in Originalflaschen, Etiquett mit Facsimile und Verschlussiegel.
Von Ärztlichen Autoritäten **empfohlen** für: **Verdauungsbeschwerden, Flatulenz** (Blähungen), **Aufstossen, Sodbrennen, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, verdorbenen Magen, Magen- u. Blassnosigkeit.**
Originalflasche M. 1,50.
Ballenstedt a. Harz.
Alfred Grossmann, Liqueurfabrik.
Verkaufsstellen werden gesucht.

Arabischer Wanzentod,

in Flaschen à 50 ₰ wirkt schnell und sicher. Nur echt bei **M. Waltsgott.**

Friedrich Krahmer

Fluß- und Seefischhandlung
empfiehlt alle feineren Sorten Fluß- u. Seefische, sowie auch
lebende Forellen
als stets vorräthig. **Eisverkauf.**

Heu-, Gersten- u. Langstroh in Bunden und Centnern ist zu haben.
Sachsen's Gehöft,
großer Brauhausgasse 25/27.
Bestellungen für Anfuhren von Heu und Stroh werden stets entgegen genommen.

Alle Sorten

Gras-, Gemüse- und **Blumensamen** empfiehlt
B. Stolze's Blumenbazar.

Echt Bairisch Bier,
Echt Berliner Weißbier,
ff. Lagerbier u. Weizenbier für Frauen empfiehlt
Bernhard Poser, alter Markt 3.

Roßfleisch!!!

Diese Woche wieder **ganz pikfeine Waare!!!**

August Thurm,
Reilstraße 9.

Freitag früh treffen fette **Mastkälber** ein. **Stockmann's Viehhof,** am Bahnhof 6.

---

50 Kisten schöner **Limburger Käse** in kleinen Steinen werden in Kisten von 59 bis 60 Pfd. schwer verkauft, à Pfd. 22 ₰, bei **Herm. Graeb,** Th. Bahnhof.

Ein schwarzer **Pudel** ist zu verkaufen **Triftstraße 10, Giebichenstein.**

Tanz-Unterricht.

Beginn eines neuen Cursus Freitag Abends 8 Uhr. Gef. Anmeld. nehme noch entgegen. **H. Landmann, gr. Brauhausg. 9. p.**

Dauerhafte Tornister, Schulmappen, Schiefertafeln, Klapptafeln

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

Große Auswahl von guterhaltenen **Möbeln,** als: **Kleidersekretäre, Schreibsekretäre, Sophas, Küchenschränke, gute Bettstellen, Tische, Stühle,** u. s. w. preiswerth zu verkaufen.
Fr. Noack, Geiststraße 51.

Hanf-Couverts,
Quartgröße, 5 Mille mit Firma ℳ 15,—
Postgröße, 5 „ „ „ „ 12,50
sowie alle besseren Sorten.
Unsort. Restpartieen,
Quartgröße, 5 Mille mit Firma ℳ 12,50
Postgröße, 5 „ „ „ „ 10,—
off. gegenüber ausw. Concurrenz.

Aug. Weddy,
Leipzigerstraße 85.

Die höchsten Preise für getragene **Kleidungsstücke** zahlt
M. Israel,
Giebichenstein, Burgstr. 11.
Bestellungen erbitte per Post oder mündlich.

---

450 Stück leere Cigarrenkisten sind billig zu verkaufen
Poststraße 9, Cigarrengeschäft.

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt
Bechersbof 12. Berger.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft nur **Markt- u. Halls.-Ecke.**

Schul-Bücher	alt!!! neu!!!	Schulberg 17/18. 17/18.

Sophas, Matratzen u. **Bettstellen** empfiehlt billigst
Fink, Tapezier, **H. Klausstr. 4.**

Spiegel, Gardinenst. u. ff. Bilder enorm billig **3. Martinsgasse 3.**

Feuerwehr-Requisiten, Ausrüstung ganzer Corps, in nur vorzüglichen Qualitäten unter Garantie liefert die Fabrik von **Berthold Goernandt** in Langensalza in Thüringen. Viele und beste Referenzen stehen zur Seite; illustrirte Preislisten gratis und franco.

Gerstenstroh,
schöne mehlreiche **Speisekartoffeln**
à Ctr. 2 ℳ, 5 Ltr. 20 ₰
gr. Rittergasse 3.

---

20 Oxhoft f. eingemachte

Gurken,

schöne haltbare Waare, à Schock 125 ₰ bei **A. W. Haase, Bahnhofstr. 7.**

Giftpillen gegen Hamster

u. **Feldmäuse,** Anwendung sicher, leicht u. billig; Mittel gegen Haus- u. Erdratten praktisch und zuverlässig; Mittel gegen Wanzen, Ameisen u. s. w. empfiehlt
D. Feller, Chemiker, **Bärgasse 4.**

Bruteier von echten schw. span. Hühnern giebt ab
Königstraße 39.

Zu haben in sämmtlichen feinen Colonialwaaren-Waaren, Delicatess u. Drogenhandl.

Mottenpulver,

seit Jahren als **ganz vorzüglich wirkend anerkannt,** empfiehlt zur Vertreibung, wie als Präservativ
M. Waltsgott.

Eine tücht. **Waschfrau** f. noch einige Wäschen annehmen Schülershof 1, 3 Tr.

Pianinos

aus den renommirtesten Fabriken empfiehlt in großer Auswahl kreuzseitig u. gradseitig in vollst. Eisenrahmen von 400—900 ℳ unter 5jähriger Garantie
H. Lüders, Instrumentenmacher, **Barfüßerstr. 10.**

Günstige Gelegenheit.

Ein gut erh. Instrument (Flügel) à Spottpreis von 40 Thlr. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [208

Klooss & Bothfeld,

gr. Ulrichstr. 53, empfehlen
Pa. Nähnadeln, Brief 5 Pfg.,
„ Stecknadeln, Pfd. 1,75 Mk.,
„ „ 100 Gramm 40 ₰,
„ Stopfnadeln, Brief 25 ₰,
„ Haarnadeln, Brief 3 u 5 ₰,
„ Fingerhüte, versilb. 5 ₰,
„ „ Stahl 5 ₰,
„ „ mit Emaille 10 ₰,
lack. Haken u. Augen, ½ Pfd. 15 ₰,
Corsetschiessen 10—50 ₰,
Schweißblätter 25 ₰,
Strumpfbänder von 10 ₰ an,
Schürzennadeln, versilb., 5 ₰
Engros hohen Rabatt.

Mistbeetfenster.
Vier sehr gut erhaltene **Mistbeetfenster nebst Kasten verkauft**
Kuttelpforte 5.

Unterzeichneter empfiehlt sichhiermit als **Maler, Lackirer u. Firmaschreiber, sowie Zimmer-Tapezierer.**
Er verspricht reelle und pünktliche Bedienung zu möglichst billigem Preis und wird sich bemühen, alle in sein Fach schlagenden Arbeiten zur Zufriedenheit auszuführen.
Franz Nietzschmann,
Giebichenstein, Advokatenstr. 9.

Griechische * Weine. *

1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin. Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu
19 Mk. 50 Pf.

1 Postprobekiste
mit 2 ganzen Flaschen, herb und süss. Franco nach allen deutschen und österr.-ungar. Poststationen gegen Einsendung von
4 Mk.

J. F. MENZER,
Ritter des K. Griech. Erlösserordens.
Neckargemünd.

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

zur
Heilung, Erhaltung
und
Stärkung
der Sehkraft.

Seit mehr als 40 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. G. Boiss, Nchf. Aken a. d. E.

Direct zu beziehen in Flaschen à 3, 7 u. 1 Mk. in Original-Verpackung mit Namensuz und Gebrauchsanweisung durch die Apotheke zu Aken a. E., sowie auch echt zu haben in den autoris. Niederlagen in:
Halle a/S. in den Apotheken von Dr. Franke und Dr. P. Rummel, A. Ludwig und M. Thamm.

Pensionat in Halle.

Junge **Mädchen** finden in meinem **Pensionat** noch Aufnahme.
Frau **V. Haase,**
gepr. Lehrerin, **Magdeburgerstr. 37**
Gut. Ausk. erth. Herr Pastor **Pfanne,** Marktkirche, Herr Prof. **Fischer,** Königstr. 20b, II. u. Frl. **Ida Böttger.**

In unserm **Pensionate** finden sowohl schulpflichtige, als auch erwachsene junge Mädchen freundliche Aufnahme.
M. & J. Fritsche,
Dessau, Friedrichstraße 1.
Nähere Auskunft ertheilen gern Frau **Corte,** Franckestraße 2, Frau **Heime,** Blücherstraße 8a in Halle a/S.

Ein **stud. theol. et phil.** wünscht Unterricht zu geben. Gefl. Zuschriften erb. unter **K. 1101** an die Exp. d. Ztg.

Klavierunterricht

können noch einige Schülerinnen und Schüler erhalten bei einer am Cont. ausgeb. Lehrerin. Gefl. Anmeldungen nehme entgegen im
Pensionat von Frau Haase,
Magdeburgerstraße 37.

Stotterer,

die wegen ihres Sprachleidens mit uns Rücksprache nehmen wollen, finden uns vom 5. April an in **Halle a/S.** in **Lücke's Hotel-Restaurant,** Magdeburgerstr. — Sprechstunde täglich von 9—12 und 2—5 Uhr.
S. & Fr. Kreutzer.

Schneidern

wird gründlich gelehrt, auch in kurzer Zeit. **Damen- und Kinderkleider** werden modern und billig angefertigt
Schulberg 7 I.

Unterricht.

Vorbereitung f. d. Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule. Bisher sehr gute Erfolge. Honorar mäßig. Der Unterricht beginnt den 21. April. Anmeldungen erbeten von 12—3 Uhr
Parkbad, III. Etage.

Kindergarten

Südstraße 2.

Der Sommerkursus des Kindergartens beginnt **Freitag den 18. April cr.** Anmeldungen neuer Zöglinge werden jederzeit gern entgegengenommen.

Feine **Wäsche** w. gewaschen, auch in u. außer d. H. geplättet Brüderstr. 9, III.

Trunksucht.

Der Glücksstörer unzähliger Familien ist durch ein seit langen Jahren bewährtes Mittel heilbar, wie gerichtlich untersuchte und eidlich erhärtete Zeugnisse beweisen. — Wegen näherer Auskunft wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff,** Fabrikant in **Dresden 10.** (Sachsen.)

Interims-Stadt-Theater.

Freitag den 18. April 1884.

Die Jüdin.

Oper in 5 Acten von Halevy.
Sonnabend: Keine Vorstellung.
Sonntag: **Don Juan.** Oper v. Mozart.

Turnverein „Alle".

Montag den 21. April c. Abends 8 Uhr
Generalversammlung
in **Thieme's Garten.**
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Turnverein Arania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr
Turnübung
in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein

Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur bei L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Maurer u. Zimmerer

Kameraden, hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß der Streik ungehindert fortdauert. Zuzug fern zu halten.
Briefe wolle man senden an Unterzeichnete, **Leipzig, Moltkestraße 55,** 4 Treppen.
Die Lohn-Commission.
H. Pfützner.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840418034/fragment/page=0004